

KIRCHE - EIN SAKRAMENT

Wortbedeutung von Kirche

Das deutsche Wort „Kirche“ ist aus dem Griechischen „Kyriake“ gebildet und bedeutet „dem Herrn gehörig“. Im Neuen Testament aber wird – wie heute noch in den romanischen Ländern – ein anderes Wort gebraucht, das ebenfalls aus dem Griechischen stammt: „ecclesia“, das ist die „Versammlung“ oder „versammelte Gemeinde“. Wörtlich heißt es (hebr. „qahal“ - Volksgemeinde Jahwes; griech: ek-kalein) „die Herausgerufenen“.

Gründung der Kirche

In der Tradition vertrat man vielfach die Meinung, dass die Kirche als Ganze und ihre wesentlichen Teile (Amt, Sakramente..) auf ausdrückliche Aussagen Jesu zurückgeführt werden können: Jesus ernennt in Petrus den ersten Papst, er sammelt mit den Aposteln das erste Bischofskollegium um sich und überträgt der so verfassten Kirche ganz bestimmte Vollmachten zur Feier der Sakramente und für das Lehramt. (Mt 16,18; 18,17)

Einwände der neueren Bibelwissenschaften:

Einwand gegen die Petrusberufung: Mt 16,18 dürfte nicht authentisch von Jesus sein, sondern die tatsächliche Stellung des Petrus in der nachösterlichen Gemeinde widerspiegeln. Wenn dieses Wort aber nicht vom historischen Jesus ist, so kann es auch nicht als der Erweis einer unmittelbaren und direkten Stiftung der Kirche durch den vorösterlichen Jesus gewertet werden.

Einwand durch die Naherwartung: Wenn Jesus unter dem Eindruck des nahen Endes stand, konnte er dann überhaupt an die Organisation einer Kirche denken, die die Zeiten überdauern sollte?

Wie es zur Kirche kam

Jesu hat keine Kirche organisiert, die Kirche hat aber ihren Ursprung in Jesu Leben und Wirken

Jesu Botschaft ist gekennzeichnet von einer Erwartung des baldigen Eingreifens Gottes in die Geschichte der Menschen. Das Eingreifen geschieht aber nicht durch ein Gericht, wie bei Johannes dem Täufer, sondern durch das Wirken Jesu, in ihm ist das Reich Gottes bereits Gegenwart. Das Volk Israel muss sich zum wahren Gottesvolk sammeln lassen, weil die entscheidende Stunde gekommen ist. Um dieser Sammlung willen konzentriert sich Jesus zunächst ganz auf Israel.

Das Volk Israel aber nimmt seine Botschaft nicht an. Stellvertretend für die 12 Stämme Israels ruft Jesus 12 Jünger, die Jesu Sendung weiterführen sollen, und die selbst Zeichen der beginnenden Gottesherrschaft sind. Die Jünger sind Mitarbeiter Jesu und sie leben exemplarisch vor, was in Gesamt-Israel geschehen soll: völlige Hingabe an das Evangelium vom Reich Gottes, radikale Umkehr zu einer neuen Lebensordnung.

Im Tod Jesu erweist sich endgültig das Wesen des Reiches Gottes: trotz der schuldhaften Vernichtung seines Repräsentanten bedeutet das Reich Gottes unwiderruflich geschenktes Heil für alle Menschen. In der Auferweckung Jesu erweist Gott seinen unwiderruflichen Heilswillen.

Verkündigung der Reich-Gottes-Botschaft durch Jesus



Adressat ist das Volk Israel

Keimzelle der Kirche

nur ein kleiner Kreis scharft sich um Jesus

Mehrheit schließt sich Jesus nicht an

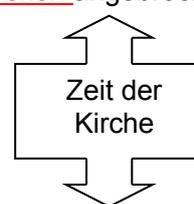
Verweigerung Israels

Heidenmission → Kirche aus Juden und Heiden

Nach der Auferstehung Jesu wird in der Bibel die **Geistsendung** berichtet. Die Mitteilung des Hl. Geistes war Israel als die endzeitliche Gabe Gottes verheißen. Die Urkirche, die nun diese Erfahrung machte, verstand sich gerade darin als das endzeitliche Israel.

Sowohl unter den Juden als auch unter den Heiden begannen die Jünger selbständige Lebenszentren im kritischen Gegenüber zu Israel zu entwickeln. Die Urkirche wollte den Volk-Gottes-Gedanken der alttestamentlich-jüdischen Überlieferung weiterführen; sie waren meist nach dem Vorbild der jüdischen Synagogengemeinden organisiert. Schon bald wurden sie als „Ekklesia“ (Herausgerufene) bezeichnet. Mit dieser Kennzeichnung beanspruchte die neue Gemeinschaft, Volk Gottes zu sein.

Das Reich Gottes ist **schon** angebrochen



...aber es ist **noch nicht** vollendet

Zeit der Kirche

Ein wichtiger Impuls für die Entstehung der Kirche ist das Ausbleiben der Wiederkunft Christi. Die Kirche entwickelte sich, weil das Reich Gottes nicht sofort in seiner Fülle hereinbrach. So bildeten sich Organisationsmodelle heraus, und man begann das Leben in den Gemeinden mit Ämtern und Diensten zu strukturieren. Die Kirche steht im Zeichen der kommenden Gottesherrschaft. Sie ist nicht das Reich Gottes.

Das Kirchenverständnis vor und nach dem II. Vatikanischen Konzil

Das Kirchenbild des Tridentinums (16. Jh)	Das Kirchenbild der konziliaren Erneuerung
Hierarchie, Papst als unfehlbarer Souverän, Zentralistische Verwaltung (Rom)	Bischöfe (Bischof von Rom); Betonung der Ortskirchen
<i>römisch</i> - katholisch	römisch - <i>katholisch</i> (Universalisierung)
Eingliederung des einzelnen in die Kirche	Inkulturation der Kirche in verschiedene Kulturen
Kirche verstanden als „Kleruskirche“ (Ecclesia ordinata)	Kirche verstanden als das „pilgernde Gottesvolk“ (Gemeinschaft aller Gläubigen)
Ecclesia triumphans (Gegenreformation)	Ecclesia peccatorum Ecclesia semper reformanda
Amtsträger als Pontifex zwischen Gott und Mensch	Dienstamt mit und für den Laien, Communio
Messe: <i>Opfermahl</i> , statisch-sakral	<i>Opfermahl</i> , dynamisch-biblich
Formulierung von Dogmen, Verurteilung von Häresien Index librorum prohibitorum, Kirchenbann	Pastorale Weisungen Gesprächsbereitschaft Bildung, Information, Dialog

Die Kirche ist ein Mysterium, ein Sakrament: ZEICHEN und WERKZEUG des Heils



"Die Kirche ist ... in Christus gleichsam das **Sakrament**, das heißt **Zeichen** und **Werkzeug** für die **innigste Vereinigung mit Gott** wie für die **Einheit der ganzen Menschheit**." (LG1)

sichtbares Zeichen für eine unsichtbare Wirklichkeit, das diese nicht nur bezeichnet, sondern auch bewirkt

Kirche ist nicht die „Sache“ (Heil) sondern „Zeichen“; Ziel der Kirche ist das Reich Gottes, Leben in Fülle

Heil: zielt auf Menschheit, nicht nur auf Kirche

Heil von Gott
biblisch: Reich Gottes

Kirche ist nicht Selbstzweck, sondern hat eine Funktion: Licht für die Welt, Salz der Erde

Das Selbstverständnis der Kirche

- Die Kirche ist primär ein Mysterium / Sakrament und nicht ein Heilmittel.
- Die Kirche ist das gesamte Volk Gottes, nicht nur die Hierarchie.
- Das ganze Volk Gottes hat Anteil an der Sendung Christi und nicht nur an der Sendung der Hierarchie.
- Die Kirche ist wahrhaft gegenwärtig sowohl auf lokaler als auch auf universaler Ebene. Eine Diözese oder Pfarre ist nicht nur eine administrative Unterabteilung der Gesamtkirche.
- Die Sendung der Kirche umfasst die Verkündigung des Evangeliums, die Feier der Sakramente, das individuelle und institutionelle Zeugnisablegen für das Evangelium und die Hilfeleistung den Bedürftigen gegenüber.
- Alle Autorität ist zum Zwecke des Dienstes, nicht zum Zwecke der Herrschaft verliehen.
- Religiöse Wahrheit ist auch außerhalb der Kirche zu finden. Niemand darf gezwungen werden, den christlichen oder katholischen Glauben anzunehmen.
- Die Kirche besteht immer um des Gottesreiches willen und ist nicht selbst das Reich Gottes.
- Zentralbegriff des Konzils: Kirche ist Communio (Gemeinschaft).

„Kirche“ im Glaubensbekenntnis

Credo in unum Deum..., et in unum Dominum Jesum Christum..., et in spiritum Sanctum, ... et unam sanctam catholicam et apostolicam Ecclesiam" (Konstantinopolitanisches Credo 382)

„Ich glaube an den Heiligen Geist, die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.“

Die Kirche wird in den Glaubensbekenntnissen als Anfügung an den Heiligen Geist genannt. Aus dieser Anordnung ergibt sich für das Verständnis der Kirche:

- der Geist ist es, der in den Propheten gesprochen und gewirkt hat;
- der Geist führt die Kirche in die Wahrheit; er erfüllt sie mit seinen Gaben (Charismen), er ist wirksam in den Sakramenten;
- der Geist gewährt den Gläubigen die Teilnahme am ewigen Leben.

Das Glaubensbekenntnis zeigt: Christen glauben an den Heiligen Geist, der die Kirche heiligt und sie in die Wahrheit führt. Eine Vergöttlichung der Kirche und ihres institutionellen Charakters ist deshalb nicht möglich. Die Kirche ist „nur“ Beziehungspunkt des Glaubens, sie ist kein Ziel in sich, sondern Instrument des Geistes Christi, der die soziale Struktur der Kirche verwendet.